

kontur 23

Kunst und Design in der Region

MÜNSTERLAND
EDITION



Winter 2019/2020 5 €



50 Jahre Welbergener Kreis

Netzwerk zeitgenössischer, bildender Künstler

Corinna Schröer

Viel Stoff für Imaginationen: Grafik

Den Puls der Kunst fühlen

Merle Radtke, „neue“ Leiterin der Kunsthalle Münster



Die Liste der Aktivitäten des Welberger Kreises ist lang. Er engagiert sich stark für die Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst im Kreis Steinfurt und dem gesamten Münsterland. Dadurch entstand ein Netzwerk, das ebenso nachhaltige nationale und internationale kulturelle Kontakte zur Folge hatte. Heute sind 30 Künstler und Künstlerinnen Mitglied im Welberger Kreis. Sie repräsentieren alle möglichen Sparten der bildenden Kunst von der Fotografie über die Bildhauerkunst, Malerei und Grafik bis hin zu Installationen.

50 Jahre Welberger Kreis



Der Welberger Kreis mit dem aktuellen Vorstand Michael Lohmann (Vorsitzender, 9.v.r.), Hildegard Drath (Kassenwärtin, 7.v.r.), Irmgard Sabelus (stellvertretende Vorsitzende, 6.v.r.), Silke Wellmeier (stellvertretende Vorsitzende, 1. Reihe, 2.v.r.), Dietmar Schmale (Schriftführer, l. neben Lohmann)

„Der direkte Austausch zwischen den Künstlern ist uns immer noch sehr wichtig“

Über 100 Ausstellungen und Projekte belegen die erfolgreiche Kulturarbeit, die häufig in Kooperation mit anderen Einrichtungen, u.a. im Kreis Steinfurt, stattfand. Mitglieder des Welberger Kreises haben überregional bedeutende Veranstaltungen wie das Münsterland Festival, die Skulptur Biennale Münsterland und zahlreiche internationale Kunstprojekte angeregt und mitgestaltet. Die meisten Projekte und Kooperationen fanden mit Künstlern aus den Niederlanden, Polen und Litauen statt. Ein gut funktionierendes Netzwerk und viele Freunde und Förderer haben diese erfolgreiche Arbeit in den letzten 50 Jahren ermöglicht. Auch in Zukunft will der Welberger Kreis ein Forum bieten für den kreativen Austausch unter Kunstschaffenden, die sich im gegenseitigen Gespräch über die eigenen Arbeiten weiterentwickeln. Atelierbesuche gehören deshalb fast von Anfang an dazu.

Aktivitäten von 1970 bis 1985

Die Gründung des Welberger Kreises 1970 auf Haus Welbergen hatte ein Ziel. Es sollte die Kommunikation der Künstler und Künstlerinnen im Kreis Steinfurt untereinander gefördert werden. Oberkreisdirektor Leo Böhmer und Schulrat Joachim Lucas hatten dafür die Kunstschaffenden aus der Region zu einem Gespräch auf Haus Welbergen eingeladen. Die Wasserburg bei Ochtrup wurde nicht nur Namensgeberin, sondern Tagungsort bis zum Jahr 2000. Erst 1985 wurde der Welberger Kreis zum Verein erhoben. Seit der Gründung haben nicht nur die Künstler des Kreises Steinfurt erstmals eine Plattform, um sich auszutauschen. Sie haben auch ein Netzwerk ins Ausland und zu Kunstvereinen und Ausstellungsorten im Münsterland geflochten. Nach dem ersten Treffen 1970 auf Haus Welbergen folgte

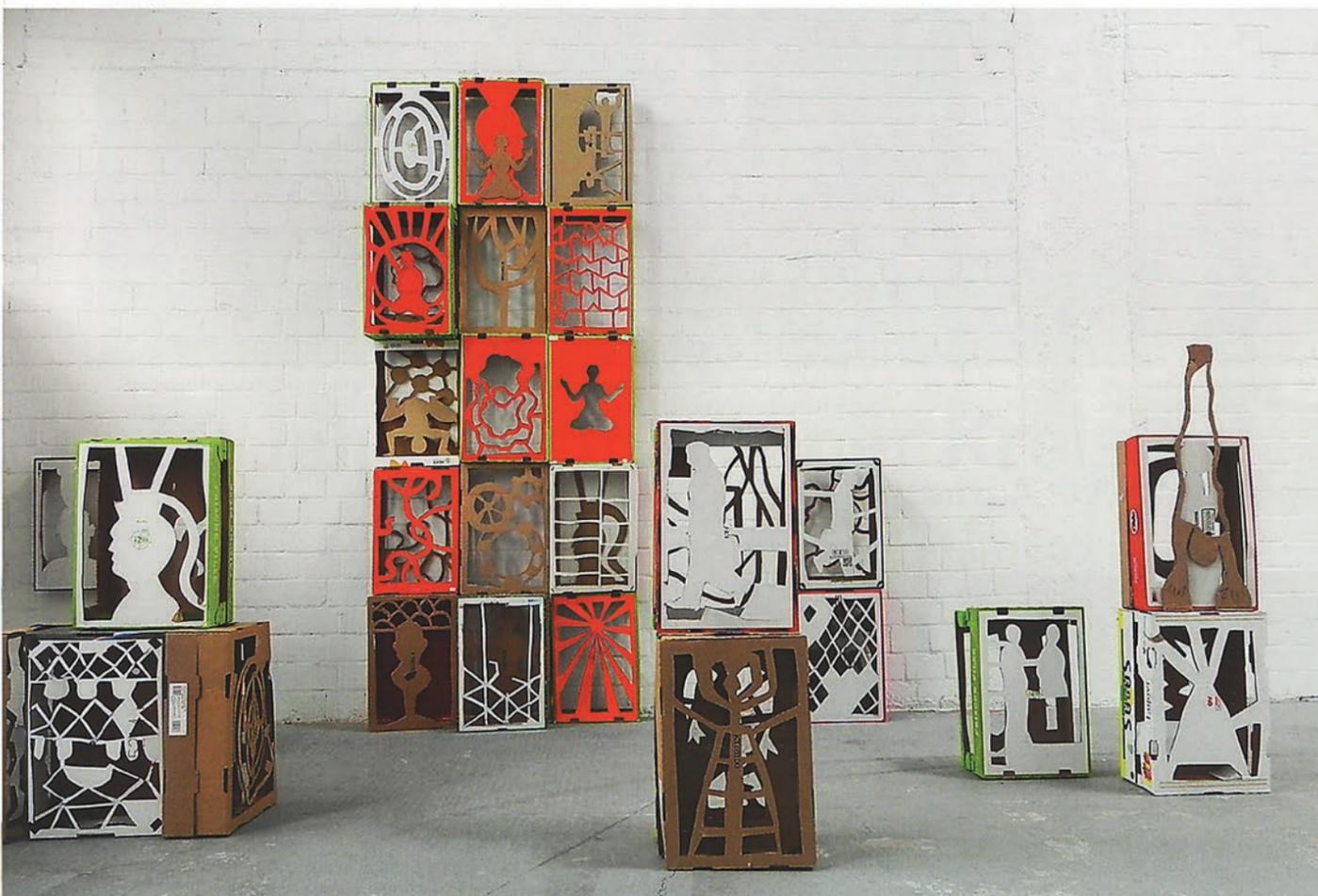
bereits ein Jahr später die erste gemeinsame Ausstellung im Falkenhof in Rheine. Schon damals stand der Name „Welberger Kreis“ fest. Dank der Aktivitäten der einzelnen Künstler entstanden bereits schnell weiterreichende Präsentationen im Kreishaus in Steinfurt und die erste Ausstellung im Ausland 1973 in Enschede/NL. Die Kontakte reichten sogar bis nach London, wo 1979 im Gunnersbury-Park-Museum einige Künstler des Kreises ausstellen konnten. 1978 wurde auf Anregung des Welberger Kreises der erste Jugend-Kunstwettbewerb „Jugend gestaltet“ durchgeführt. Seitdem werden jedes Jahr aufs Neue Kinder und Jugendliche aus dem Kreis Steinfurt eingeladen, ihre kreativ-künstlerischen Werke einzureichen.

Die Jahre bis zur Jahrtausendwende

Die Eintragung als gemeinnütziger Verein 1985 förderte die Anerkennung des Künstlerkreises enorm. 1986 folgte deshalb eine Ausstellung im Foyer des Europaparlaments in Straßburg. Enge Kontakte zur Euregio und zu den Institutionen im Münsterland wurden dennoch weiterhin gepflegt und ausgebaut. Ausstellungen in Rheine, Münster und Ibbenbüren belegen das. 1994 konnte der Welberger Kreis zum ersten Mal in der Galerie Münsterland in Emsdetten ausstellen. Seitdem folgten neun weitere Präsentationen in diesen Räumen bis zum Sommer 2019 mit der bisher letzten Ausstellung an diesem Ort unter dem sprechenden Titel „Oben/Unten“ 1995 setzten die Deutsch-Litauischen Kulturtage neue Akzente. Nach der Jubiläumsausstellung des Welberger Kreises zum 25.sten Geburtstag in der Galerie Münsterland in Emsdetten stellten erstmals Künstler in Koszalin/ Polen und wenig später in Minsk/ Weißrussland aus.

Eröffnung der Ausstellung „Oben/Unten“ in der Galerie Münsterland in Emsdetten durch Ingrid Raschke-Stuwe (li, Vorstand Galerie Münsterland e.V.)

Foto: Elvira Meisel-Kemper



Sabine Swoboda, Rememberings. Zu sehen ab 7. März auf der Jubiläumsausstellung im DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst

Von 2000 bis heute

Die Jahrtausendwende beendete die Präsenz des Welberger Kreises auf Haus Welbergen, da es Unstimmigkeiten mit der Bertha Jordaan-van Heek Stiftung, dem Träger des Hauses, gab. Neuer Tagungsort wurde das Kötterhaus im Kreislehrgarten in Burgsteinfurt. Dabei kam der Kreis Steinfurt dem Verein entgegen. Die Kooperation mit niederländischen Künstlern führte zu einem dauerhaften Austausch durch Ausstellungen und gemeinsame Projekte im Münsterland und in den Niederlanden. Einige Künstler eroberten sich Kirchenräume in Rheine, Mesum, Mettingen, Eggerode und Borghorst, um dort meditative Kunst auszustellen. 2003 beteiligten sich ein paar Mitglieder des Vereins zum Jahr der Bibel an der Ausstellung in der Pfarrkirche in Eggerode. 2008 erinnerte im Kommunikationszentrum der Kreissparkasse Steinfurt und in der Galerie Münsterland in Emsdetten eine zweiteilige Gedächtnisausstellung an Walter Jasper, den verstorbenen Künstler und einen der wichtigsten Mitglieder des Welberger Kreises. 2010 stellten die Künstler des Kunstkreises erneut in Litauen aus.

Neustart mit neuem Vorstand im Jahr 2019

Michael Lohmann, seit sieben Jahren Mitglied, übernahm im Juni 2019 den Vorsitz des Welberger Kreises. Der restliche Vorstand wurde ebenfalls neu besetzt. Irmgard Sabelus und Silke Wellmeier wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Dietmar Schmale zum Schriftführer und Hildegard Drath zur Kassenwartin. Als Vorsitzender will er sich für eine Verjüngung der Mitglieder und für eine Öffnung für Gäste einsetzen. „Der direkte Austausch zwischen den Künstlern ist uns immer noch sehr wichtig. Deshalb haben wir die Atelierbesuche wieder reaktiviert“, so Lohmann. Genau aus diesem Grund waren sie mit großer Teilnahme am 3. Juni 2019 zu Gast bei Andreas Gorke in seinem Atelier in Tecklenburg-Brochterbeck. Ebenso möchte Lohmann wieder mehr Ausstellungen in den Partnerstädten des Kreises Steinfurt organisieren und umgekehrt Künstler aus diesen Orten ins Münsterland holen.

Elvira Meisel-Kemper

► Michael Lohmanns Fotografien
„1 Weg und 46 Zaunpfähle – Island von oben“

▼ Blick in die Ausstellung „Oben/Unten“

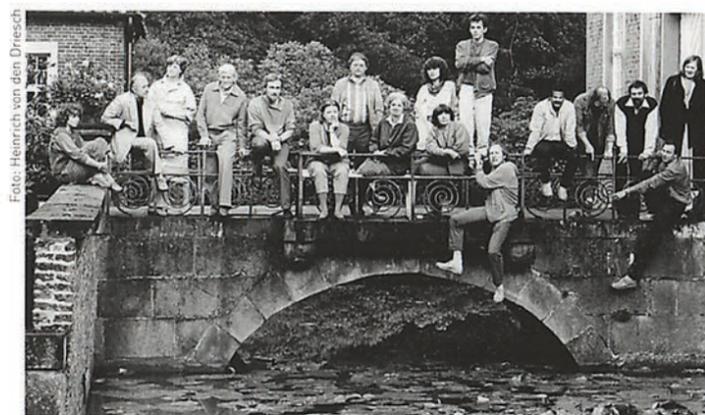
Fotos (3):
Elvira
Meisel-Kemper



(v.l.) Susanne Gorke, Alaa Nasser und Andreas Gorke schufen gemeinsam diese Installation
Andreas Gorke © VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Atelierbesuch bei Andreas Gorke (4.v.r.) am 3. Juni 2019



Welberger Kreis 1985 auf Haus Welbergen

Informationen

Die Vorsitzenden des Welberger Kreises
1970-2000 Joachim Lucas
2000-2007 Martin Rehkopp
2007-2015 Heinrich von den Driesch
2015-2019 Kristian Niemann
Ab 2019 Michael Lohmann

■ Regelmäßige Treffen finden am 1. Montag des Monats, 19 Uhr, im Kötterhaus des Kreislehrgartens in Burgsteinfurt statt. Gäste sind jederzeit willkommen. Um vorherige Anmeldung unter Telefon 02552-97777 wird gebeten.

■ Am 7. März 2020, 16 Uhr, wird in DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst in Hörstel die Jubiläumsausstellung des Welberger Kreises mit Werken von 29 Künstlerinnen und Künstlern eröffnet. Sie ist bis zum 19.4.2020 zu sehen. Zur Jubiläumsausstellung erscheint ein Katalog. www.welbergenerkreis.de